

Jean Rondeau Nevermind Quartett

Jean Rondeau, Cembalo
Anna Besson, Flöte
Louis Creac'h, Violine
Robin Pharo, Viola da gamba

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Contrapunctus 1, 2, 4 & 6 aus der «Kunst der Fuge» BWV 1080
- Triosonate G-Dur BWV 1039

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

- Pariser Quartett Nr. 1 G-Dur TWV 43:G1
- Fuge a-Moll aus «Zwanzig kleine Fugen» TWV 30
- Pariser Quartett Nr. 6 e-Moll TWV 43:e4

Johann Sebastian Bach

- Triosonate Nr. 5 C-Dur BWV 529

Samstag, 23. Mai 2020, 11.30 Uhr
Bergkirche Hallau

Einführung: 18.45 Uhr, Kronenhofsaal
Mit Dr. Anselm Hartinger

Preise: CHF 50.– / 30.–
Dauer ca. 90 Minuten, mit Pause

Mit dem Bus zum Konzert:
10.30 Uhr Abfahrt Herrenacker Schaffhausen
13.30 Uhr Rückfahrt Bergkirche Hallau
CHF 25.–

+GF+

Die Wege von Johann Sebastian Bach und seines zu Lebzeiten deutlich populäreren Kollegen Georg Philipp Telemann kreuzten sich mehrmals und waren von gegenseitiger Anerkennung geprägt. 1714 wurde Telemann gar Taufpate von Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel. Im Jahr 1737, auf dem Höhepunkt seines Ruhms, machte sich Georg Philipp Telemann von Hamburg nach Paris auf, um sich dort in das pulsierende Musikleben zu werfen. In der Stadt an der Seine entstanden seine «Pariser Quartette», in denen die Stile des europäischen Barock auf das Köstlichste zusammenfinden.

BIOGRAFIEN

Ensemble Nevermind

Nevermind: Das sind vier junge Absolventen des Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris, die durch ihre Begeisterung für Alte Musik, Jazz und Folklore zusammen gefunden haben. In tiefer Begeisterung für diese unterschiedlichen Musikrichtungen und mit gleichermassen grösster Virtuosität setzen sie sich über die Grenzen des traditionellen Quartett-Repertoires des 17. und 18. Jahrhunderts für Flöte, Geige, Viola da gamba und Cembalo hinweg. Ihr ureigenes Anliegen ist es, ihre Begeisterung für die Musik mit einem ebenso diversen und breit gefächerten Publikum zu teilen.

2014 gewann Nevermind den Van Wassenaer Wettbewerb in Utrecht. Gleichermassen in Frankreich, Europa und den USA konzertierend ist das Ensemble Gast in bekannten Konzertsälen und Festivals: im Théâtre des Champs Elysées, der Warschauer Philharmonie, dem Festival d'Auvers sur Oise, dem Rheingau Musik Festival und im Muziekgebouw Amsterdam. In der Saison 2016/17 folgte Nevermind verschiedenen Einladungen unter anderem in das Auditorium des Louvre, nach Bozar (Brüssel) sowie zu den Thüringer Bachwochen und in die Elbphilharmonie in Hamburg.

Im Frühjahr 2016 erschien die erste CD von Nevermind beim Label Alpha/Outhere: «Conversations», mit Werken von Jean-Baptiste Quentini und Louis-Gabriel Guillemain. Das jüngste Album ist Georg Philipp Telemann gewidmet und erschien im November 2017 ebenfalls bei Alpha/Outhere.

Jean Rondeau

Als Jean Rondeau, geboren 1991, sein Klavierstudium am Pariser Conservatoire begann, hatte er bereits über zehn Jahre Cembalo-Unterricht bei Blandine Verlet erhalten. Neben Cembalo studierte er Generalbass, Orgel, Klavier, Jazz und Improvisation, Komposition sowie Dirigieren. Während seiner Studienzeit gewann Jean Rondeau mehrere Preise: unter anderem den «Prix de clavecin» mit Auszeichnung am CRR Paris und den «Prix de Basse continue» am CRR Boulogne. Er schloss sein Klavierstudium am Pariser Conservatoire mit Auszeichnung ab. Mit gerade einmal 21 Jahren war er einer der jüngsten Gewinner des internationalen Cembalo-Wettbewerbs des Musica Antiqua Festivals 2012 in Brügge sowie Träger des European Union Baroque Orchestra Development Trust Awards, der an die vielversprechendsten jungen Künstler in der Europäischen Union vergeben wird. 2012 gewann Jean Rondeau den Zweiten Preis des Cembalo-Wettbewerbs des Prague Spring International Music Festival. 2013 erhielt er einen Francophone Public Radio Young Soloist Prize. Im März 2015 wurde er mit dem Victoires de la Musique in der Kategorie «Revelation of the Year» ausgezeichnet. 2016 wurde ihm der Förderpreis vom Musikfest Bremen und Deutschlandfunk verliehen.

Jean Rondeau ist Exklusivkünstler bei Erato/Warner Classics. Von Album zu Album zeugt seine Diskographie von einem bemerkenswerten Einfallsreichtum – der zugleich gepaart ist mit grosser Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Programme. Für sein Debütalbum «Bach – Imagine» nahm er Werke von Johann Sebastian Bach auf. Sein im Februar 2016 in Frankreich erschienenenes zweites Album «Vertigo» mit Werken von Jean-Philippe Rameau und Pancrace Royer hat bereits einen Diapason d'Or erhalten und wurde im Herbst 2017 auch in Deutschland veröffentlicht. 2018 wurde dieses Album mit einem OPUS Klassik in der Kategorie «Solistische Einspielung des Jahres» ausgezeichnet. Zum Film «Paula», der 2016 in den deutschen Kinos gezeigt wurde, schrieb Jean Rondeau die Filmmusik.

Jean Rondeau tritt regelmässig in ganz Europa und in den Vereinigten Staaten auf. Seine Engagements – ob als Solist, Orchester- oder Kammermusiker – führten ihn bereits nach Paris, New York, Siena, Florenz, London, Hatchland, Brügge, Prag, Brüssel, Sofia, Warschau und Miami. Rondeau arbeitete wiederholt mit dem Orchester Les Ambassadeurs zusammen, ist Mitglied des Barockensembles Nevermind und Mitbegründer des Jazz-Projektes Note Forget, das ihm als Plattform für seine Jazzkompositionen dient. Dass er sich als Cembalist nicht allein der Kammermusik verschrieben hat, belegen zahlreiche Einladungen von Orchestern wie dem Stuttgarter Kammerorchester, den Violons du Roy sowie dem Orchestre National de Lille.

Kontakt

Internationale Bachfeste Schaffhausen
c/o Kultur & Theater
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz
Tel. +41 (0)52 632 52 86
info@bachfest.ch
www.bachfest.ch